

Unser Korrespondent in Nikosia

Autor(en): **Graf, Roger**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unser Korrespondent in Nikosia

VON ROGER GRAF

Hier in Nikosia, der Hauptstadt von Zypern, jenem Land also, das die berühmte Zypresse erfunden hat, ist wieder ein wenig Ruhe eingekehrt. Erwartungsvoll blickt man dem Sommer entgegen, jener Jahreszeit, in der neben Arnold Hottinger auch noch andere Schweizer diese Insel aufsuchen. Zypern, das sonst nur noch bekannt ist als Punkte-lieferant bei Ausscheidungsspielen um die Fussballweltmeisterschaft, hat neben Arnold Hottinger auch noch etwas anderes zu bieten: Jede Menge Griechen und Türken, sowie jene 10 Quadratmeter Mittelmeer, die noch nicht gänzlich verschmutzt sind. An den prächtigen Stränden trifft man neben Arnold Hottinger manchmal auch noch eine Qualle an, jene schwabbeligen Lebewesen, die eigens dafür geklont wurden, um aus langweiligen Sandstränden abenteuerliche Parcours zu machen.

Im angenehm schwülen Klima Zyperns gedeihen neben Arnold Hottinger auch noch Zitrusfrüchte, Datteln und andere

Feigen. Die meisten Einheimischen leben heute vom Tourismus. Die Touristen werden dabei hauptsächlich als Vorspeise verzehrt. Dennoch oder gerade deshalb ist das Pro-Kopf-Einkommen nicht höher als 5000 Franken im Jahr.

Dank Arnold Hottinger wird Nikosia aber auch immer mehr zum Mekka der Auslandskorrespondenten aus aller Welt. Dies, nachdem es Hottinger gelungen ist, endgültig zu beweisen, dass man auch mit einem guten Fernglas, einer Satellitenschüssel und der täglichen Lektüre von Zeitungen die ganze Golfregion locker aus Zyperns Hauptstadt beobachten kann. Unser Mann in Nikosia, wie ihn mittlerweile liebevoll die Kollegen vom Fernsehen titulieren und der der NZZ zu unzähligen Werbespots im Schweizer Fernsehen verholfen hat, wird demnächst zu ganz neuen Ehren gelangen. Wie aus Quellen des KGB, besser bekannt als Komiker- und Gaukler-Bund, verlautete, soll er bald schon als Amerika-Korrespondent für die dortige Regierungspostille *Prawda* angeheuert werden. Einen

Wohnsitzwechsel wird er deswegen aber nicht vornehmen müssen. Denn Arnold Hottinger hat hier in Nikosia bewiesen, dass Auslandskorrespondenten glaubhafter werden, je weiter sie vom Geschehen entfernt sind, über das sie berichten.

Bis demnächst in diesem Sinne Hasso B. Scheurer, Welschland-Korrespondent für den *Appenzeller Volksfreund* in Nikosia, Zypern.

Aufgegabelt

In der *Nordschweiz* schrieb Paul Schorno: «Zeitungslektüre bringt dann Gewinn, wenn man sich von längeren Artikeln nicht abschrecken lässt. Denn Hintergründe aufzuzeigen, komplizierte Sachverhalte zu analysieren, in einem Interview Meinungen zu begründen, über Zusammenhänge zu rasonieren und Vorstellungen zu entwickeln, das braucht einen gewissen Umfang; Tiefgang setzt das Durchbrechen des Oberflächlichen voraus.»

ea

«Vo Lozärn gäge Weggis zue...» Und so weiter rund um den Vierwaldstättersee.



Ich hätte gerne die neue Wanderkarte «Schöne Wanderungen rund um den Vierwaldstättersee». Gratis.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Alter (Jahrgang): 19 _____ NS

Einsenden an: Basler Versicherungen,
«Kundendienst Wanderkarte», Postfach,
4091 Basel.



Entdecken Sie der Urschweiz schönste Seiten: historische Stätten, Städtchen, Burgen und Kirchen, umgeben von sattgrün leuchtenden Wiesen, schneebedeckten Bergen und mattschwarz glitzernden Fluten. Bestellen Sie jetzt einfach diese neue **Gratis-Wanderkarte** der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Sie finden darin detaillierte Beschreibungen und

Kartenausschnitte für verschiedene Wanderungen rund um den Vierwaldstättersee mit exakten Angaben zu allen öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Postauto, Schiff). Und zusätzlich viel Wissenswertem über die beiden extra zum eidgenössischen Jubiläum geschaffenen Wanderwege «Waldstätterweg» und «Weg der Schweiz». Die 12. Wanderkarte

bekommen Sie jetzt kostenlos bei allen Generalagenturen der Basler Versicherungen sowie in allen Jugendherbergen der Schweiz.

Basler
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft